

CAROLINE NEUBER PREIS DER STADT LEIPZIG
Preisverleihung 2008

an

Ann-Elisabeth Wolff

Festivaldirektorin euro-scene Leipzig
Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Sonntag, 9. März 2008, 11.30 Uhr
Theater hinterm Eisernen / Schauspielhaus

Begrüßung

Professor Wolfgang Engel
Intendant Schauspiel Leipzig

Filmporträt der Preisträgerin

Laudationen

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Michael Freundt
Theaterwissenschaftler

Preisverleihung

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Danksagung

Ann-Elisabeth Wolff

Performance

Jonathan Burrows & Matteo Fargion
"Both sitting duet"

Empfang



Ann-Elisabeth Wolff, 1953 in Halle/Saale geboren, wuchs in Leipzig auf. Ihre Eltern waren der Musikwissenschaftler Prof. Dr. Hellmuth Christian Wolff und die Opernsängerin Liselotte Wolff. Sie studierte von 1971-1975 Musikwissenschaft an der Karl-Marx-Universität Leipzig und schloss mit einem Diplom ab. Neben ihrem Studium absolvierte sie eine Ausbildung in Klavier und Gesang an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. An der Theaterhochschule „Hans Otto“ in Leipzig belegte sie als Gasthörerin das Fach Theaterwissenschaft. Eine Regieassistentin an der Oper Leipzig bei Joachim Herz gab erste Einblicke in die künstlerische Praxis.

Ann-Elisabeth Wolff arbeitete seit 1975 als Lektorin für Bühnenwerke und Vokalmusik im Musikverlag Edition Peters Leipzig bis zu dessen Schließung im Jahr 1990. Gleichzeitig war sie seit 1985 für zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften über Musiktheater und Tanz journalistisch tätig.

Im Jahr 1991 gründete sie mit Matthias Renner das Theater- und Tanzfestival euro-scene Leipzig und war dessen Stellvertreterin. Nach Renners überraschendem Tod 1993 übernahm sie die Direktion und leitet das Festival bis heute. Die euro-scene Leipzig ist das einzige Festival für zeitgenössisches Theater und innovativen Tanz in den neuen Bundesländern sowie eines der wichtigsten seiner Art in Europa. 2002 holte sie die „Tanzplattform Deutschland“ nach Leipzig und war deren Projektleiterin.

Als Festivaldirektorin ist Ann-Elisabeth Wolff Mitglied des Informal European Theatre Meeting (IETM) mit Sitz in Brüssel und des Internationalen Theaterinstitutes (ITI), Sektion Bundesrepublik Deutschland in Berlin. 2006 wurde sie in den Vorstand des ITI gewählt.

Gemeinsam mit dem Theaterwissenschaftler Michael Freundt veröffentlichte sie die Publikationen: „Neugier und Leidenschaft“ – Festivalschrift anlässlich der 10. euro-scene Leipzig.

Foto: Martin Klindtworth, Leipzig



»Both sitting duet« (»Beide sitzen Duett«)

Konzeption, Inszenierung und Darsteller:
Jonathan Burrows, Matteo Fargion

Uraufführung: 10.10.2002, Kaaithheater, Brüssel
Produktion: The Arts Council of England, London/Jonathan Burrows Group, London/NOTT Dance Festival, Nottingham/ Laban Centre, London/Kaaithheater, Brüssel/P.A.R.T.S.-Rosas, Brüssel

Die Performance »Both sitting duet« (»Beide sitzen Duett«) des britischen Choreografen Jonathan Burrows und des italienischen Komponisten Matteo Fargion wurde von einer Komposition des Amerikaners Morton Feldman (1926-87) beeinflusst. Burrows und Fargion zeigten ihr Stück in 21 Ländern zwischen Montréal, Wien und Yokahama und gewannen 2004 den New York Dance and Performance Award „Bessie“. Sie gastierten mit „Both sitting duet“ bei der euro-scene Leipzig 2007 im Kellertheater der Oper Leipzig.

»Both sitting duet« ist Teil einer Trilogie, zu der »The quiet dance« (»Der stille Tanz«, 2005) und »Speaking dance« (»Gesprochener Tanz«, 2006) gehören. Diese beiden Stücke werden bei der diesjährigen euro-scene Leipzig, die vom 04.-09.11.2008 zum 18. Mal stattfindet, zu sehen sein.

Jonathan Burrows, geboren 1960 in Durham, begann seine Karriere als Solist des Royal Ballet in London. 1988 gründete er seine eigene Compagnie und arbeitete als Choreograf, u.a. auch mit dem William Forsythe Ballet in Frankfurt/Main. 2002 erhielt er eine Auszeichnung der New York Foundation for Contemporary Performance Arts als Anerkennung seiner Leistungen im zeitgenössischen Tanz. Burrows gibt Workshops bei P.A.R.T.S. in Brüssel und unterrichtet am Theaterinstitut der Universität London.

Matteo Fargion, geboren 1961 in Mailand, studierte Komposition an der Universität Natal/Südafrika und London. Fargion und Burrows arbeiten seit 1988 zusammen. Seitdem hat Fargion die Musik für zahlreiche Stücke von Burrows geschrieben, u.a. für »Dull morning«, »Stoics«, »Very«, »Our«, »Hand«, »The stop quartet« und »Things I don't know«. Außerdem schreibt Matteo Fargion Musiken für Theaterproduktionen und unterrichtet Komposition bei P.A.R.T.S. in Brüssel.

Text: Ann-Elisabeth Wolff, aus: Programmheft der euro-scene Leipzig 2007/www.euro-scene.de ; Foto: Herman Sorgeloos, Brüssel